



Brigitte Gräbner
Ringmauerstraße 2
63755 Alzenau-Hörstein
Tel: 06023 8362
Fax: 06023 320443
E-Mail: brigitte.graebner@t-online.de

Alzenau, den 06.08.2007


Pressemitteilung der SPD-Kreistagsfraktion Aschaffenburg:

SPD-Kreistagsfraktion kritisiert die vom bayrischen Finanzministerium erteilte befristete Genehmigung der Berufsfachschule für Sozialpflege.

Kreis Aschaffenburg: In der letzten Zusammenkunft der SPD-Kreistagsfraktion vor der Sommerpause informierte Kreisrätin Karin Fassler, Hösbach über die Entwicklungen in der Berufsschule III: "Das Finanzministerium hat die unbefristete Genehmigung der Berufsfachschule für Sozialpflege abgelehnt, obwohl das Kultusministerium dies so beantragt habe. Wieder muss sich die Berufsschule III mit einer Befristung auf 3 Jahre zufrieden geben". Damit wird deutlich, dass die Berufsschulen bei der bayerischen Staatsregierung keinen großen Stellenwert einnehmen. Sogar die Schulleitung meldet sich hierzu im aktuellen Jahresbericht der Schule 2007 kritisch zu Wort", so Brigitte Gräbner. Zitat: "Hat man die Berufsschulen völlig vergessen? Gerade unseren Hauptschulen denen diese Schule als Sprungbrett zur Weiterqualifizierung dient, erweist man damit einen Bärendienst. Ich bin tief enttäuscht, aber ich werde weiter für unsere BFS Sozialpflege kämpfen", so der Schulleiter.

Aus Sicht der SPD-Kreisräte erscheint damit die komplette Umsetzung des schon bei der Regierung von Unterfranken vorliegenden Raumprogramms gefährdet. Brigitte Gräbner konnte die Bedenken entkräften: "Nach Informationen aus dem Landratsamt soll der 1. Bauabschnitt für den Bereich Ernährung trotzdem angegangen werden. Die Verwaltung bringt in der Oktobersitzung des Kreisausschusses eine Bau- und Finanzierungsvorlage für den 1. Bauabschnitt ein. Dies sei auch so mit der Schulleitung abgestimmt". Dies begrüßten die Sozialdemokraten, da die räumlichen Bedingungen besonders in der Abteilung Ernährung mit den Berufen

- Koch/Köchin
- Hotelfachfrau/mann
- Restaurantfachfrau/mann
- Fleischer/in
- Bäcker/in
- Fachverkäufer/in im Nahrungsmittelhandwerk für Fleischerei und Bäckerei



SPD - Kreistagsfraktion

miserabel und nicht mehr einer zeitgemäßen praktischen Ausbildung gerecht werden. Gerhard Weig, Bessenbach erinnerte an den Antrag der Fraktion vom 08.05.2003. „Schon damals haben wir den Landrat auf die Situation aufmerksam gemacht und gefordert, die Voraussetzung zu schaffen, um die beengten Raumverhältnisse zu beseitigen. In Bayern und besonders bei den Berufsschulen dauert halt alles ein bisschen länger, so Weig.“

Kreisrat Wolfgang Jehn, Großostheim berichtet über lebensrettende Notfallhilfe durch automatisierte externe Defibrillatoren (AED). Dabei handelt es sich um batterie-, bzw. akkubetriebene Geräte, die selbsttätig ein EKG ableiten und auswerten können und dem Benutzer genaue Anweisungen geben, was zu tun ist. Wolfgang Jehn: "Jährlich erleiden in Deutschland 150.000 Menschen einen plötzlichen Herztod. Viele davon könnten gerettet werden, wenn ein automatisierter Defibrillator in der Nähe wäre. Die Konstruktion eines AED sorgt dafür, dass sogar zufällig anwesende Passanten oder Besucher einer Behörde deren Bedienung übernehmen können!"

Fraktionsvorsitzende Brigitte Gräbner, Alzenau: „Es ist erfreulich, dass im Behördengebäude Bayernstraße bereits ein Gerät vorhanden ist. Aber auch das Behördengebäude in der Merlostraße und die KFZ-Zulassungsstellen haben regen Publikumsverkehr und sollten zum Schutz der Mitarbeiter und Besucher mit je einem AED-Geräten ausgerüstet werden“. Damit können Betroffene in drei bis fünf Minuten reanimiert und defibriert werden, womit sich deren Überlebenschance gegenüber dem üblichen Rettungsweg um ein Vielfaches erhöht." Die SPD-Kreistagsfraktion beantragt daher die weitere Beschaffung von drei Defibrillatoren.

Verantwortlich für den Inhalt:
gez.: Brigitte Gräbner